

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit

auch unter
www.wochenblatt.net/siko

6. AUGUST 2014

Junger Mann

will seinen Vater

erstechen

S. 3

Der 1. August in

der Nachbar-

schaft

S. 2/5

FC Rielasingen-

Arlen scheidet

doppelt

S. 6/18

Wahlkampf vor

dem Bürger-

entscheid

S. 9

Krimisommer

mit harter

Kost

S. 24

6. AUGUST 2014

WOCHE 32

SI/AUFLAGE 32.960

GESAMTAUFLAGE 86.506

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:

Keine Atempause

Die Ferien sind da. Das spürt man in diesen Tagen besonders in der Singener Innenstadt, die stark von Familien belebt wird, die entweder noch nicht weggefahren oder die als Gäste in die Einkaufsstadt gekommen sind. Erstmals wird die Singener Innenstadt wenigstens samstags musikalisch bespielt. Viele Gäste der Premiere am vergangenen Samstag mit der Rühland-Band wünschten sich viel mehr als nur Musik für die Ferien, zum Beispiel Angebote für Kinder in den Fußgängerzonen. Die Wünsche sollte man ernst nehmen. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Die Probleme der Stadt haben im Ausmaß überrascht

OB Bernd Häusler ein Jahr nach der Wahl / GVV-Insolvenz noch nicht vom Tisch

Singen (of). Vor gut einem Jahr ging der wohl härteste Wahlkampf der Geschichte Singens zu Ende. Bernd Häusler gewann damals mit 72 Stimmen denkbar knapp und musste dann auch noch bis 12. September warten, bis die Wahl nach einer Anfechtung durch eine bis heute im Untergrund gebliebene Person endlich bestätigt wurde.

Vor einem Jahr hatte der damals frisch gewählte OB gegenüber dem WOCHENBLATT seine wichtigsten Ziele definiert. Es kam vieles anders.

Wie Bernd Häusler sein erstes Jahr als OB erlebte, erzählte er dem WOCHENBLATT zum Start der Sommerferien.

Frage: Haben Sie sich das erste Jahr so arbeitsreich vorgestellt?

Bernd Häusler: Mir war bewusst, was auf mich zukommt. Ich bin schließlich schon seit 20 Jahren hier im Haus, habe auch die Zeit unter Andreas Renner hautnah miterlebt. Ich wusste, was auf mich zukommt. Die Probleme haben



Trotz Krisenmanagement setzte er auf eine starke persönliche Präsenz bei vielen öffentlichen Terminen.
swb-Bild: of

mich in ihrem Ausmaß dann doch überrascht. Ich wusste nicht, dass die Planungen von ECE im Hintergrund schon so weit fortgeschritten waren. Das war den wenigsten bekannt. Ganz extrem war die Situation der GVV. Ich hatte nicht damit gerechnet, dass es um unsere städtische Baugesellschaft so schlecht bestellt ist.

Frage: Es ist unstrittig, dass die Singener Innenstadt eine Aufwertung braucht. Da stimme

ich auch voll der IG Süd zu, die ein neues Entrée für die Innenstadt am Bahnhofplatz vehement fordert. Doch über ECE gibt es immer wieder neue Gerüchte, wie die Stadt Singen über den Tisch gezogen werden soll. Jetzt ist davon die Rede, Parkplätze über dem Shopping-Center bauen zu wollen, damit man das Grundstück des Hauptzollamts nicht von der Stadt Singen kaufen müsse und so auch keine Zustimmung zur Planung brauche. Was ist daran?

Bernd Häusler: Das ist mir ganz neu. Wir sind Herr des Verfahrens, auch ohne das Faustpfand der Zoll-Grundstücke. Denn auch die Höhenabwicklung des Gebäudes unterliegt schließlich der Bauleitplanung, der wir zustimmen müssen. Klar gesagt: Wir geben vor, wie hoch ein Gebäude wird und niemand anderes.

Frage: Am Schluss des Verfahrens steht ja der städtebauliche Vertrag, bei dem viele Details festgeschrieben werden.

Bernd Häusler: Die Kubatur ist

Sache der Bauleitplanung, für die Architektur gibt es dann den Vertrag. Ich kann aus den letzten acht Monaten mit ECE sagen, dass die gehalten haben, was versprochen wurde.

Frage: Sie haben immer ins Feld geführt, dass es andere Investoren gäbe, die sich für Singen interessieren würden.

Bernd Häusler: Es gibt andere Interessenten für das Holzwerk auch für das Kunsthallen-Areal. Das wären aber nur Investoren, die danach an Betreiber verkaufen. Das sagen diese auch ganz offen.

Frage: Das Kunsthallen-Areal ist jetzt erst einmal so lange passé, bis klar ist, was bei ECE am Bahnhofplatz passiert?

Bernd Häusler: Es ist erst mal passé.

Frage: Ein Blick auf die zweite große Baustelle in Singen. Kann der Patient GVV nach den Beschlüssen zum Sanierungskonzept jetzt genesen?

Bernd Häusler: Das wissen wir noch nicht. Der Gesellschafter Stadt Singen hat das getan, was ihm möglich war. Das kos-

tet uns jetzt einen Haufen Geld, nämlich mehr als 21 Millionen Euro. Aber es ist leider nicht anders möglich. Das Sanierungskonzept hängt jetzt davon ab, wie es weiter geht mit den Banken. Wir haben mehrere Kreditgeber, mit denen wir verhandeln müssen. Über Sanierungszinssätze und andere Tilgungssätze. Das steht noch in den Sternen. Wir hoffen mal, dass sich alle Banken daran beteiligen, denn nur so kann es funktionieren. Auch die Zinsswaps mit Krediten in Schweizer Franken müssen noch diskutiert werden. Erst wenn wir unter all diesen Punkten einen positiven Strich machen können, ist die GVV gerettet. Eine Insolvenz steht noch im Raum. Wir haben erst einmal unser Zeichen gesetzt.

Mehr zu den Themen Wohnungsbau, Bürgermeisterwahl, der Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat, gibt es in der nächsten Ausgabe des WOCHENBLATTS.

Das Gespräch führte Chefredakteur Oliver Fiedler

Spielmobil in der Nordstadt

Singen (of). Vom 11. bis bis 14. August kommt eine spannende Märchenwelt in die Singener Nordstadt. Denn dann macht das Spielmobil der Stadt Singen an der Kindertagesstätte »Im Iben« in der Nordstadt Station. Vom 18. bis 21. August ist das märchenhafte Angebot dann im Ortsteil Schlatt präsent und lädt zum Mitmach-Erlebnis ein. Die Öffnungszeiten sind am Montag von 14 bis 17 Uhr, an den weiteren Tagen von 10 bis 13 und 15 bis 17 Uhr.

- Anzeige -

Gemeinderat muss neu wählen

Landratsamt hebt Bürgermeisterstellvertreter-Wahl auf

Steißlingen (le). Während man im Dorf nach dem überraschenden Ausgang der Wahl des Bürgermeisterstellvertreters in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates vom 21. Juli auf der Suche nach Maulwürfen war, machte das Landratsamt diesen Bemühungen ein Ende und hob die Wahl des Bürgermeisterstellvertreters auf Grund eines Verfahrensfehlers mit der Begründung auf, dass eine Stichwahl nur mit zwei

Bewerbern durchzuführen sei. Darüber wurde am Montag im Gemeinderat informiert.

Haben im ersten Wahlgang mehr als zwei Bewerber die gleiche höchste Stimmenzahl erreicht, findet ein Losentscheid darüber statt, wer in die Stichwahl kommt. Diese vorgeschriebene Verfahrensweise führt zu einem sachgerechteren Ergebnis, da hierdurch der Stellvertreter vorrangig durch eine Wahlhandlung bestimmt

wird, statt durch eine Losentscheidung.

Die Wahl des Bürgermeisterstellvertreters wird nun in der ersten Sitzung nach der Ferienpause wiederholt. In der Vakanz wird das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters vom lebensältesten Gemeinderat, Jürgen Probst ausgeübt.

Davor hatte sich der Gemeinderat von Bauamtsleiter Thomas Schönenberger und Bürgermeister Artur Ostermaier

vor Ort vom Fortgang der Bauarbeiten am Schulhaus informieren lassen. Nach derzeitigem Stand wird der Neubau zum Beginn des neuen Schuljahres fertig gestellt sein.

Nachdem zum neuen Kindergartenjahr 2014/2015 sechs verbindliche Anmeldungen für eine Ganztagsgruppe vorliegen und auch genügend Personal zur Verfügung steht, entschied der Gemeinderat, eine Ganztagskindergruppe einzuführen.

Absage wegen Todesfall

Singen (swb). Wie die Seniorengruppe der Naturfreunde Singen aktuell dem WOCHENBLATT mitteilen, muss der für Donnerstag, 7. August, geplante Seniorennachmittag leider ausfallen.

Der Grund für die Absage liegt in einem Todesfall aus den Reihen der Naturfreunde-Senioren begründet, weshalb die Trauerfeier im Vordergrund stehen soll. Das weitere Jahresprogramm geht seinen gewohnten Gang.

- Anzeige -

**BESTPREISE ZUM ABSCHIED
20 JAHRE ERFOLGSMODELL RENAULT TWINGO**

Sichern Sie sich noch einen der letzten Twingo, z.B.
Barpreis ab **7.990,- €**
für den Twingo Expression 1.2 16V 75 LEV ECO2

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,3; außerorts 3,8; kombiniert 4,7;
CO₂-Emissionen kombiniert 108 g/km
(Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 982773

MIT DEM WOCHENBLATT GEWINNEN

Diese Ausgabe des WOCHENBLATTS bietet ihren Lesern gleich zwei Möglichkeiten, besondere Erlebnisse zu gewinnen. Auf der Seite 14 kann man mit etwas Glück die begehrten Eintrittsbänder für das Seenachtsfest in Konstanz gewinnen. Mit dem Bändel kann man auch per Seehas zum Fest fahren.

Karten kann man auch auf der Seite »Zu guter Letzt« für die große Trompetengala in Schienen von Bernhard Kratzer und Paul Theis gewinnen, die jedes Jahr von neuem die Besucher ins Schwärmen bringt.

SOMMER-HIGHLIGHTS AM WOCHENENDE

Ganz groß raus kommt der Sommer am kommenden Wochenende mit seinen Festen, angeführt vom großen Seenachtsfest in Konstanz mit »Magic Moments«-Feuerwerk und den Konstanzer Sommernächten als Vorspiel. Weinfest wird am Elisabethenberg gefeiert und in der Schweizer Nachbarschaft setzt das »nordArt«-Festival ganz besondere Akzente auf gleich vier Bühnen zwischen Kloster und Rhein. Eine ganze Reihe weiterer Highlights präsentiert »Sommer im WOCHENBLATT-Land« auf Seite 13/14 dieser Ausgabe.

RICHTIG IN DEN URLAUB GEHEN

Wie lange braucht man eigentlich um sich richtig zu erholen? Und wie schnell ist die Erholung wieder abgebaut, wenn wir zurück sind? Dafür gibt es nur Faustregeln, denn wer viel Arbeit und Sorgen wie Unerledigtes in die Ferien mitnimmt, kann natürlich nicht so richtig ausspannen. Und wer nach dem Urlaub Versäumtes nachholen will, macht die Wirkung der schönsten Wochen des Jahres schnell wieder zunichte. Einige Tipps rund um den Urlaub gibt es im Sonderthema »Wohlfühlen und Entspannen« auf Seite 6 dieser Ausgabe.



Dank an die Schweizer

OB Häusler lobt Entwicklungshilfe zur Bundesfeier

Ramsen (of). Bei der Bundesfeier zum 1. August in Ramsen konnte ein ganz besonderer Gast begrüßt werden. Denn den diesjährigen Veranstaltern von der Frauenturngruppe und der Seniorinnen-Gymnastikgruppe war es gelungen, den neuen Singener OB Bernd Häusler für die Festrede zu gewinnen. Darauf war auch Gemeindepräsidentin Eveline König-Moser stolz. Häusler hatte sich auf seinen Auftritt indes gut vorbereitet. Er dankte den Schweizer Nachbarn ausdrücklich für ihr grenzüberschreitendes Engagement schon im 19. Jahrhundert, denn ohne die Schweizer wären nicht das Unternehmen Georg Fischer, nicht die Maggi und auch nicht etwas später die »ALU« nach Singen gekommen. »Ohne diese Unternehmen wären wir wahrscheinlich noch lange ein Dorf wie Ramsen geblieben«, meinte Häusler. Auch heute könne man den Schweizer Nachbarn herzlich dankbar sein, die gerade im Einzelhandel gerne gese-



Singens neuer OB Bernd Häusler dankte den Nachbarn aus der Schweiz für ihr grenzüberschreitendes Engagement. Es war schließlich eine Grundlage für Singens Stadtentwicklung.

swb-Bild: of

hene Kunden sind und in manchem Geschäft im Singener Süden sogar mehr als 20 Prozent der Kunden stellen. Häusler sagte zudem, dass man auch mit einem lachenden Auge auf die jüngsten Volksinitia-

tiven wie etwa zur Einwanderungspolitik schaue. Schließlich könne das auch dem Fachkräftemangel auf der deutschen Seite der Grenze entgegenwirken, wenn vielleicht der eine oder andere eben nicht mehr in die Schweiz zum Arbeiten gehe. Häusler meinte allerdings auch, dass man bei solchen Ergebnissen keine Schadenfreude habe. Man wisse nicht, wie in Deutschland zu solchen Fragen abgestimmt werde, wenn die Gelegenheit da geschaffen werde.

Die Bundesfeier in Ramsen war insgesamt eine schöne Demonstration grenzüberschreitender Kooperationen. Denn mit Chris Metzger wurden die Gäste von einem Entertainer aus Moss unterhalten. Und der Dirigent des Musikvereins Ramsen stammt ebenfalls aus dem Hegau. Ein paar Gäste von der anderen Seite der Grenze wären sicher auch noch ganz nett gewesen. Denn in Ramsen wird die Gastfreundschaft hochgehalten.

Gelungener Reiertag

Starke Jugend auf Bohlinger Parcours

Bohlingen (swb). In gewohnter Umgebung auf der Reitanlage der Familie Häfeli veranstaltete der Reit- und Fahrverein Bohlingen seinen alljährlichen Reiertag. Schwerpunkt war wieder der Breitensport. Entgegen der Wettervorhersage konnten sich die ersten Reiter am frühen Morgen bei trockener Witterung mit ihren Pferden auf dem Abreitplatz warm machen. Hier wurden Schritt-Trab-Galopp und das Reiten ohne Bügel im Trab benotet. Der eine oder andere Reiter hatte seine liebe Mühe mit seinem störrischen Pony. An der Platzumrandung drückten die Eltern und Großeltern kräftig die Daumen. In ihren Abteilungen gewannen jeweils Sara Lang mit Luna / RV Rielasingen-Worblingen, Julia Ott mit Charly White / PSC Immenstaad, Laura Graf mit Chesterfield / RFV Gottmadingen und Ernestina Zeller mit Helena

vom Reitclub aus Wahlwies. Danach verlagerte sich das Geschehen auf den bestens präparierten Grasspringplatz. Hier durften sich die Reiter bei einem Stil-Spring-Wettbewerb messen. Es siegte Saskia Bielert mit Fero / RFV Gottmadingen, vor Paul Oexle mit Newero / RC Schoren-Engen und Sofia Hertle mit Dreamer / RV Spießhof. Es folgte auf dem Allwetterplatz ein Reiter-Wettbewerb mit zwei niedrigen Cavaletti-Sprüngen. Nach Abschluss dieses Wettbewerbs standen ganz oben auf dem Treppchen Silvia Kelly mit Schlaubi 2 / RV Obere Mühle Allensbach, Laura Graf mit Chesterfield / RFV Gottmadingen und Vanessa Frick mit Fleur / RV Bohlingen. Danach ging die Drehzahl hoch. Auf dem grünen Springplatz versuchten nun jeweils 2 Reiter (Stafette) nacheinander, mit der Übergabe eines Springstocks die schnellste Zeit ohne

Springfehler zu bekommen. Die beste Mischung gelang dabei der Stafette Bianca Forster / Ida Hausmann, der zweite Platz ging an Sofia Hertle u. Sonja Keller, Dritte im Bunde waren Christine und Bianca Kalweit. Der nachfolgende Spring-Wettbewerb bis 90 Zentimeter Höhe wurde von Romy Stegmann mit Odessa / RFV Rielasingen-Worblingen gewonnen, den zweiten Platz errang Saskia Kiefer mit Sicilia / RV Bohlingen, der dritte Platz ging an Alia Knack mit Leonie / RSZ Boll. Der letzte Wettbewerb des Tages in Bohlingen ging über eine Stangenhöhe von 100 Zentimetern. Bei fehlerfreiem Ritt musste ein Stechen entscheiden. Hier gewann Alia Knack mit Leonie / RSZ Boll, vor Marina Keßler mit Larados / RV Bohlingen. Der dritte Platz ging an Lara Fischer mit Athina / RV Kirchen-Hausen.

LESERBRIEFE

Verlust für Region

Singen (swb). Zu »Aus für Jugendherberge« wird uns geschrieben.

»Es ist leider ein langes und trauriges Kapitel, bis es jetzt am Jahresende zur Schließung der Jugendherberge in Singen kommen soll. Es ist bekannt, dass die Singener Jugendherberge schon lange als Sorgenkind des Landesverbandes gilt und man schon vor über zwanzig Jahren über die Höhe eines Zuschusses der Stadt zur Erhaltung des Hauses verhandelt hat. Während bundesweit die Übernachtungszahlen in den Jugendherbergen ansteigen, sind es in Singen immer weniger geworden. Das liegt aber nicht an dem Standort, der mit der Nähe zum Hegau, zur Schweiz und dem Bodensee nach wie vor interessant ist. Es liegt sicher auch nicht an der fürsorglichen und kompetenten Betreuung durch die Herbergseltern. Ausschlaggebend können dann aber nur die Ausstattung und der bauliche Zustand sein. Jetzt ist offensichtlich beim Landesverband nach noch etwa 11.000 Übernachtungen im Jahr 2013 aus rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten und ohne Unterstützung der Stadt die Schmerzgrenze für ein Weiterführen erreicht.

Neben der kommerziellen gibt es aber auch noch eine ideelle Seite. Denn die Singener Jugendherberge ist ja nicht nur eine preisgünstige Übernachtungsstätte für Jugendliche, Schulklassen, Familien und Einzelgäste, sondern sie erhebt auch pädagogische Ansprüche. Es ist nur schwer nachzuvollziehen, warum nicht mit etwas gutem Willen eine Modernisierung und die Bereitstellung der dafür notwendigen Mittel sowohl vom Landesverbandes als auch von der Stadt möglich ist. Ernst Günter Hahn, Rielasingen



Kunsterzieher Harald F. Müller, OB Bernd Häusler und die Schülerinnen des Kunstkurses am Friedrich-Wöhler-Gymnasium beim Enthüllen ihres großformatigen »Mynd«.

swb-Bild: ly

»Mynd« unterm Dach

Kunstprojekt im Singener Rathaus

Singen (ly). Harald F. Müller, bekannt für seine großformatigen Werke, hat zusammen mit 5 Schülerinnen des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums ein neues Kunstwerk im Singener Rathaus geschaffen und kürzlich beim Beisein von OB Bernd Häusler enthüllt.

Der Künstler selbst ist noch bestimmt vielen Singenern in Erinnerung durch die Aktion Kunst im öffentlichen Raum im Jahr 2000 »Hier, Da, Und Dort« und sein in leuchtenden Pink-Farben erschaffenes Großbuchstaben-Werk beim Singener Feuerwehrhaus. Nun schuf er ein plakatives Werk, welches in Kooperation mit der Kunst AG der 11. und 12. Klasse des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums während der Pfingstferien gefertigt wurde. Zuvor jedoch wurden an die 100 Entwürfe geschaffen, dann die Farben festgelegt. »Das Rathaus war über die Ferien relativ leer, keiner konnte uns reinreden«, so Harald F. Müller, der unter anderem als Kunstlehrer am Friwö arbeitet. Der Name des Kunstwerks: »Mynd«, welches aus dem Is-

ländischen kommt und übersetzt ganz schlicht »Bild« heißt. Mynd, welches sich im 3. OG des Singener Rathauses befindet, setzt um, zu was es bestimmt ist. Kunst soll damit experimentell und kreativ der Bevölkerung vermittelt werden, ist der Wunsch der Schöpfer dieses Werks.

Diana Rusu, Jessica Böhrer, Lioba Trefs, Friederike Schmidt und Claire Pfeifer, Schülerinnen der Kursstufen 1 und 2, waren die Mitinitiatorinnen dieses Kunstwerks, welches nun in fünf Farben seine Identität herausstellt. Auch OB Häusler war angesichts der intensiven Farben begeistert. »Hier geht die Sonne auf. Ich halte es für wichtig, Kunstunterricht nicht nur in der Schule zu vermitteln, sondern damit auch an die Öffentlichkeit zu gehen.« So ist nun nach 18 Jahren endlich wieder ein neues Kunstwerk im Singener Rathaus dazugekommen, welches auch durch seine Farbintensität bestimmt die Aufmerksamkeit achtsamer Passanten im Vorhof der OB-Büros bekommen wird.

Eiscafé **Portofino** Pizzeria
hausgemachte italienische Spezialitäten auch zum Mitnehmen.
Tel. 0 77 31 / 6 88 00

Karosserie & Lack **Tetzner**
Steiblingen - 07738 5090
Wenn's einfach gut werden muss.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST SÜDWEST SÜDWEST SÜDWEST SÜDWEST SÜDWEST SÜDWEST SÜDWEST SÜDWEST SÜDWEST

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region
AKTION AKTION AKTION

Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade 100 g € 1,99	immer lecker Schweinerücken auch mariniert 100 g € 1,09	AKTION Hackfleisch gemischt 100 g € 0,69
herzhaft deftig Italia Salami im Ring 100 g € 1,59	lecker zum Kartoffelsalat Rollschinkle mild gepökelt 100 g € 0,89	Klassiker aus dem Wurstkessel Servela oder Bockwurst 100 g nur € 0,89
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat 100 g nur € 0,69	bei allen beliebt Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat 100 g € 1,09	herzhaft deftig Landjäger pro Paar € 1,20

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Kabanossi nach böhmischer Originalrezeptur – auch als Minis zum Snacken 100 g 1,29	Rinderhüfte ideal zum Kurzbraten / Niedergaren, auch gerne mariniert 100 g 2,20
Wienerle knackig – auch als Partywienerle 100 g 1,00	Brisket-Barbecue Grillen wie in den USA – mildgeräucherte/vorgegarte Rinderbrust in Scheiben 100 g 1,58
Puten-Aufschnitt eigene Fertigung / auch einzeln in den Sorten: Jagdwurst/Bierschinken/Paprikalyoner 100 g 1,18	Kalbsfilet gut gelagert – das Edelstück vom Kalb 100 g 3,90
Zigeuner-/Wacholderschinken Kochschinkenspezialität aus der Schweinenuss 100 g 1,50	Schweinerücken toller Zuschnitt – auch gerne mariniert 100 g 1,00

Handwerkstradition seit 1907

Mit Messer gegen den Vater

Singen (swb). Wegen eines versuchten Tötungsdelikts ermittelt die Kriminalpolizei gegen einen 20-jährigen Heranwachsenden, der am Sonntag gegen 12.30 Uhr in einem Wohnhaus in der Südstadt im Rahmen einer tätlichen Auseinandersetzung mit einem Messer auf seinen Vater eingestochen hat. Zwischen dem 20-Jährigen und seinen Eltern kam es nach den bisherigen Ermittlungen zunächst zu einem Streitgespräch, da der Heranwachsende am Vorabend in eine Schlägerei verwickelt war und diesbezüglich zur Rede gestellt wurde. Das Gespräch eskalierte derart, dass der 20-Jährige ein Küchenmesser ergriff und damit seinen Vater bedrohte, der sich zunächst in einen Windfang und danach in eine Toilette des Hauses flüchten konnte. Dabei stach der 20-Jährige mehrfach mit dem Messer in das Türblatt der Toilettentür. Anschließend dürfte es zwischen den Beteiligten zu einem Gerangel gekommen sein, bei dem der 20-Jährige seinem Vater mit dem Messer einen Stich in den Rücken versetzte, der jedoch zum Glück nur zu einer oberflächlichen Verletzung führte. Der 20-Jährige konnte von weiteren Familienangehörigen überwältigt und bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten werden. Von der Staatsanwaltschaft Konstanz wurde ein Haftbefehl gegen den Heranwachsenden beantragt, der vom zuständigen Gericht erlassen und eröffnet wurde.

Müll und Wasser wird günstiger

Singen (of). Eine durchweg verbesserte Bilanz der Stadtwerke Singen wurde den Mitgliedern des Betriebsausschusses am Mittwoch durch die Wirtschaftsprüfer des Unternehmens Delotte und Touche präsentiert. Unter dem Strich haben in der geprüften und bestätigten Bilanz die Stadtwerke im letzten Jahr einen Überschuss von rund einer halben Million Euro erwirtschaftet. Der Wasserbereich machte einen Gewinn von 1,42 Millionen Euro, ebenso der Bereich Energiebeteiligungen mit 200.000 Euro. Damit kann das Defizit des Stadtbusses (-907.000 Euro) wie das erfreulich geschrumpfte Minus von 199.000 Euro der beiden Parkhäuser mehr als ausgeglichen werden. Die separat geführte Abwasserentsorgung hat auch ein Plus von 889.000 Euro erwirtschaftet wie die Abfallentsorgung von 79.000 Euro. Da hier auch Rückstellungen aus Vorjahren anstehen, müssen die Stadtwerke auf das kommende Jahr die Gebühren senken, denn das Geld darf nicht in die Bilanz rückgeführt werden. OB Bernd Häusler kündigte an, dass man die Beschlüsse zur Senkung der Abwasser- und Abfallgebühren noch in diesem Jahr fällen werde.



Erst Ende Oktober wird der FC Singen wieder im Hothentwielstadion aufspielen. Derzeit sind dort Baumaschinen und viele Menschen im Einsatz, um einen lang gehegten Traum von Fußballern, Trainern und Zuschauern zu erfüllen, nämlich den Spielrasen näher an die Tribüne zu bekommen. Im Rahmen des Sportentwicklungsplans wurde die Grundlage im letzten Herbst geschaffen, der Platz bekommt zur Regenwasser-Rückgewinnung sogar eine »Unterwelt« (im Bild). Ein Sportcampus auf der Ostseite des Stadions wird im kommenden Jahr fertig gestellt. swb-Bild: of

Glückliches Ende nach 40 Jahren Bären-Sanierung ist endlich abgeschlossen

Singen (of). Ein vorerst glückliches Ende fand die lange Geschichte des ehemaligen Gasthauses Bären in der Singener Innenstadt am Mittwochabend mit der Einweihung eines neuen Ladengeschäfts der Kette »Depot«. Die Geschichte begann schon vor 40 Jahren, wie Thoma Schwind als Mitarbeiter des Immobilienbesitzers und Investors Karl-Helmut Eberle in seinem Rückblick erklärte. 1974 hatte Eberle das Gebäude des Bären gekauft, in dem damals die »Bilger Stuben« residierten, die aber schon nach zwei Jahren schließen mussten. Ein neuer Betreiber für Gastronomie habe sich damals nicht finden lassen, so Schwind, so dass dort ab 1978 nach einem ersten Umbau die Commerzbank einzog. Ein an der Ekkehardstraße damals begonnener Neubau wurde nie vollendet, bis erst jetzt dort Büros und acht Wohnungen geschaffen wurden. Im Jahr 2011 endete das Kapitel Commerzbank durch die Fusion mit der Dresdner Bank. Schwierig sei es gewesen, Mieter im Zuge einer Umbauplanung zu finden. Die Frage des Eingangs sei die entscheidende geworden. Wie Architekt Volker Mussgnug in seiner Ansprache berichtete, habe das Haus in seiner 100-jährigen Geschichte eigentlich vier ver-

schiedene Eingänge gehabt. Mussgnug dankte den Singener Gemeinderäten, die sich für die Pläne im Juni 2014 gegenüber dem Denkmalamt in Freiburg sogar mit einer Resolution stark gemacht hatten. Erst spät fiel die Entscheidung durch die Kette »Depot«, bei der die Schweizer Migros Hauptgesellschaft ist. Matthias Schob, einer der Geschäftsführer von »Depot«, war zur Eröffnung eigens nach Singen gekommen und freute sich über eine der schönsten Filialen seines Unternehmens. Es ist bereits die 390. Singens OB Bernd Häusler gratulierte zur Fertigstellung des Gebäudes. Auch die Stadt Sin-

gen habe sich vor drei Jahren mit der Immobilie beschäftigt. Damals ging es darum, nach einem neuen Standort für das Singener Kunstmuseum wie das Bürgerzentrum zu suchen. Die Entscheidung fiel aus damals aktuellen Gründen aber anders aus, denn das Bürgerzentrum wurde ja in der benachbarten Marktpassage eingerichtet, und der Mietvertrag für das Museum wurde verlängert. »Aus heutiger Sicht war das auch richtig«, meinte Häusler. Investor Karl-Helmut Eberle wurde in einem kurzen Grußwort richtig euphorisch. »Ich bin in der Welt unterwegs, aber in Singen bin ich zuhause«, meinte er.



Bilder von der Einweihung gibt es unter bilder.wochenblatt.net



Am Mittwoch durchschnitten sie das Band zur ersten Besichtigung des umgebauten »Bären«: OB Bernd Häusler, Thomas Schwind, Bauherr Karl-Helmut Eberle, sein Mitarbeiter Michael Scholz (hinten), Depot-Geschäftsführer Matthias Schob, Toni Nüchter, Architekt Volker Mussgnug, Filialleiterin Nadine Wegner. swb-Bild: of



Harter Einsatz war bei den Erntehelferinnen und Schnittern und Seilelegern bei der diesjährigen Ernte für die Bohlinger Sichelhenke gefordert. swb-Bild: of

Feuchter Weizen für die Krone

Bohlingen (of). Ein »Fest vor dem Fest« ist die Kornerte zur Sichelhenke in Bohlingen. Doch die Garben müssen erst noch trocknen. Nach dem Regen der letzten Woche hatte die Sonne am Samstag die Feuchtigkeit nur auf 18 Prozent senken können. Für die Erntekrone ist das zu nass. 40 Helfer waren am Samstag im Einsatz. OB Häusler half wieder Seile legen und soll nächstes Jahr an die Sense dürfen.

Zaungäste beim Musiksommer

Singen (of). Einen guten Start hat der Singener Musiksommer am Samstag in der unteren Scheffelstraße hingelegt. Ab 11 Uhr spielte die Rühland-Band auf dem Roten-Teppich in der unteren Scheffelstraße vor den Postarkaden auf, und zeitweise scharten sich über 100 Zuhörer, die von den weithin hörbaren Klängen angelockt wurden, um die gestandene Kapelle, die mit vielen Evergreens für schöne Unterhaltung sorgte. Und weil die Sonne so schön schien, konnte man es sich im gegenüber gelegenen Café Estelle auch ganz gut gemütlich machen. Bei dem Anlass war auch der City-Ring als Veranstalter des ersten Singener Musiksom-



Die Rühland-Band spielte zum Auftakt des ersten Singener Musiksommers. swb-Bild: of

mers präsent und bot den »Singener Geschenkscheck« zum Kauf an, den man in vielen Singener Geschäften einlösen kann. Am kommenden Samstag wird es von 11 bis 14 Uhr die zweite Folge des Singener Musiksommers geben. Dieses Mal mit der Band »Manouche« in der oberen August-Ruf-Straße.

Treffen der Bahnfreunde

Singen (swb). Am Donnerstag, 7. August, findet der nächste öffentliche Vereinsabend der Eisenbahnfreunde Hegau statt. Das Thema heißt: Ausbesserungswerk Meiningen. Beginn ist wie immer um 19.30 Uhr im Bahnwärterhaus (Schaffhauser Straße 44) in Singen. Parkplatz gegenüber am Haltepunkt Landesgartenschau.

Über die Habgier Krimisommer mit Ingrid Noll

Singen (of). Die Lesung mit Ingrid Noll am Donnerstag als erster großer Höhepunkt des Singener Krimisommers war schnell ausverkauft. An die 100 zumeist weibliche Zuhörer hingen in der Singener Färberei der 79-jährigen Autorin bei den Passagen aus ihrem neuesten Buch »Hab und Gier« um einen seltsamen Todeskontrakt eines ehemaligen Kollegen der Romanheldin Karla förmlich an den Lippen, denn der Humor von Ingrid Noll ist schon bemerkenswert schwarz. Die Bestseller-Autorin erinnerte sich gerne an Singen, sagte sie zur Begrüßung, denn die »Criminale« vor einigen Jahren hatte doch beste Erinnerungen bei ihr hinterlassen. Dass sie viele



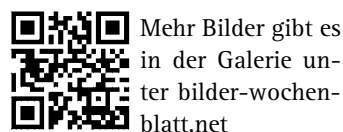
PFAND-AKTION

Auch in diesem Jahr war die Pfandaktion des Kindergartens Hausen ein überragender Erfolg: Insgesamt 435,83 Euro kamen zusammen. Ein Teil des Geldes konnte als Spende in Höhe von 269,95 Euro an Claudia Zwiebel vom Frauenhaus Singen übergeben werden. Das Geld ist für einige Auftritte von Therapieclowns gedacht, die die oft seelisch verletzten Kinder und Mütter im Frauenhaus wieder zum Lachen bringen können. Für den eigenen Kindergarten kann der Rest des Ertrags, 165 Euro, nun in die Beschaffung eines speziellen Therapiebands investiert werden. Für den Einsatz dankte Kindergartenleiterin Julia Kraus den Kindern und allen Helfern wie Julia Kraus, Rosaria De Simone, Joanna Malek ganz herzlich.



MEISTEREHREN

Volkertshausen hat wieder einen Deutschen Meister. Am Freitagabend gab es einen großen Bahnhof für Leichtathlet Timo Benitz in der Schillerstraße, der mit seinem frisch erworbenen Titel nun bei der EM in Zürich (ab 12. August) auf den 1.500 Metern antreten wird. Der Musikverein spielte seinem Mitglied ein Ständchen und übte schon einmal die Nationalhymne. Bürgermeister Alfred Mutter überreichte voller Stolz vor vielen Schaulustigen die Wappenscheibe der Gemeinde.



Mehr Bilder gibt es in der Galerie unter bilder.wochenblatt.net



Bestseller-Autorin Ingrid Noll war für den Krimisommer gerne nach Singen in die Färberei gekommen. swb-Bild: of



Klaus Konermann und seine Frau genießen sichtlich das Programm zur Verabschiedung. swb-Bild: TBS

Mister Job ist weg!

Klaus Konermann verabschiedet

Rielasingen-Worblingen (swb). »Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge«, so begann TBS-Konrektor Klaus Konermann seine Abschiedsrede. Das eine Auge lacht, weil er sich auf seine Freizeit, seine Hobbys und seine große Leidenschaft - das Umbauen von Häusern - freut. Das andere Auge weint, weil er die Schule, die ihm 13 Jahre lang Heimat gewesen war, nun verlässt. Sein Kollegium und seine Schüler ließen ihn dann doch ein Tränchen verdrücken, und sie werden ihm fehlen. Seine Verdienste für die Schule würden eine lange Liste ergeben, würde man alles aufzählen, deshalb nur eine kleine Auswahl davon.

Maßgeblich beteiligt war er an der Installierung der jährlichen Jobbörse an der Schule sowie an allen Bauvorhaben wie C-Gebäude, Neubau, Atrium,

Mensa, Computerräume oder Kraftraum.

Lange vor allen anderen Schülern wurde die Ten-Brink-Schule dank ihm BORIS zertifiziert (das ist eine Auszeichnung für gute Berufsorientierung), und er machte Verträge mit den Bildungspartnern. Überhaupt waren die Berufsbegleitung und der Werdegang der Schüler in die Ausbildung ihm immer eine Herzensangelegenheit. Auch wenn sie die Schule schon längst verlassen hatten, war Klaus Konermann immer noch als Ansprechpartner für sie da. Sein außerordentlich guter Draht zu den Schülern bringt es natürlich auch mit sich, dass er von ihnen jetzt schon vermisst wird.

In einer kleinen, aber sehr stillvollen und witzigen Feier verabschiedeten sich Schulleiter Werner Metzger und das Kollegium von ihrem langjährigen Mitstreiter und Freund.

Das Dorf feiert mit dem SV

Bohlingen (swb). Kann es bei einem Vereinsjubiläum zu Freudentränen kommen? Warum nicht! Als der Kirchenchor am Wochenende beim 65. Geburtstagsfest des Sportvereins die Notenblätter herausholte und dessen Vereinslied »In Bohlingen am Aachtalstrande.« anstimmte, sorgte das für feuchte Augen bei einigen Besuchern. Nicht vom Dauerregen, der unaufhörlich auf den Aachtal-Sportplatz niederging, sondern vom Glücksgefühl dieses Festtages. Den Refrain »...wenn alles jubelt alles lacht, das sind die Spieler in der blauen-weißen Tracht« sangen der Chor und die etwa 200 Gäste dann vereint. Die Bohlinger Vereine gratulierten dem SVB auf ihre Weise mit einem kleinen Dorffest. Zum Auftakt stellten die Holzhauser der Trubehüterzunft einen Geburtstagsbaum auf. Die Feuerwehr lief als deutscher Weltmeister auf.

Der Fußball war beim Sportverein in den ersten 20 Jahren nach der Gründung 1949 die dominante Sportart, später erweiterte sich das Angebot um Gymnastik, Kinderturnen, Volleyball (1984) und das noch zarte Pflänzlein Tischtennis. Aus der glanzvollen Fußballzeit von damals war SVB-Legende und Ehrenmitglied Andreas Hammer einer der Ehrengäste an der Feier.

Die besondere Bühne bekamen auch die vier Vereinsmacher aus den letzten 40 Jahren: Ernst Sterk, Manfred Siegwirth, Otto Widenhorn und Stefan Dunaiski. Einzeln wurden sie auf die Bühne gerufen und geehrt. Unter den Festgästen reihte sich auch der ehemalige Singener Sportamtsleiter Alfred Klaiher ein, der großes Lob verteilte: »Was der Sportverein auch kulturell immer wieder auf die Beine stellt, das ist sensationell, das bringt in der Stadt Singen kein einziger Verein fertig.« Mitglieder des Bayern Fan Clubs reihten sich in die Helfer an den Verpflegungsständen ein.

VEREINSNACHRICHTEN!

SINGEN

NATURFREUNDE

Das nächste Treffen der Naturfreunde Singen findet am Sa., 9.8., ab 15 Uhr am Zeltplatz in Markelfingen statt. Gestärkt mit Kaffee, Kuchen und abendlichem Grillen gibt es Spiel und Spaß im Bodensee bis in die Dunkelheit. Mitzubringen sind: Grillzeug, Getränke, Salat oder Kuchen, Badesachen, Holz fürs Lagerfeuer.

DRK

Aus- und Fortbildung der Sanitätsbereitschaft ist am Di., 12.8., ab 20 Uhr im DRK-Heim, Hauptstr. 29 in Singen.

Folgende Kurse finden statt: Jeden Montag 10.15-11.15 Uhr »Seniorgymnastik« in der Begegnungsstätte Schwarzwalddstr. 44, Singen; ab 14.15 Uhr »Krafttraining für Senio-

ren« im DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen; ab 15.15 Uhr »Tanzvergnügen für alle« im DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen. Jeden Dienstag 10 Uhr »Tanz für Junggebliebene« im DRK-Heim, Hauptstr. 29, Singen. Jeden Mittwoch 10.30-11.15 Uhr »Seniorgymnastik« im DRK-Heim, Hauptstr. 29.

SCHNUPFVEREIN

Die nächste Monatsversammlung des Schnupfvereins findet am Do., 7.8., um 19 Uhr in der Singener Weinstube statt. Gäste willkommen.

SCHWARZWALDVEREIN

Eine Schwarzwald-Rundwanderung, Lenzkirch - Schluchtensteig (RV) - Urseetal- Lenzkirch unternimmt die Ortsgruppe Singen am So., 10.8.; Es werden 2 Tourvarianten angeboten: 4,5 Std. und ca. 3 Std.

Gehzeit; Rucksackverpflegung. Treffpunkt: 7.50 Uhr Bahnhof Singen; Führung: Helga u. Hermann Denzel, 07739/747. Gäste willkommen.

RIELASINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Wanderung bei Tengen am Mittwoch 13. 8.. Treffpunkt: um 14 Uhr am Feuerwehrhaus Worblingen. Die Wanderführung übernimmt das Ehepaar Fenten Tel.: 07731 3192657. Die Wanderung dauert etwa 3h. Weitere Auskünfte erteilen die Wanderführer.

Die jeweiligen Wanderführer übernehmen die Vorbereitung der Wanderung und organisieren ggf. günstige Einkehrmöglichkeiten. Bei Tageswanderungen ist Rucksackverpflegung vorgesehen. Gäste sind herzlich Willkommen.

KURZ & BÜNDIG!

Seniorenstammtisch »Hölzle-König«:

Wegen Betriebsferien des »Hölzle-König« wurde der Termin auf Mi., 13.8., auf den »Uhu-Gut-Hof« in Wiechschoren verlegt. Die Radfahrer treffen sich um 16 Uhr an der Remishof-Aachbrücke, alle anderen um 17 Uhr auf dem Uhu-Gut.

AWO-Clubprogramm vom 7.8.-13.8.:

Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 14-16 Uhr Kreativ-Angebot; 16-17 Uhr Englisch Sprachkurs; 17-20 Uhr Minigolf spielen; 9.30-16 Uhr offener Treff. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 9-12 Uhr offener Treff. So., 11-14 Uhr Picknick. Mo., 10-13 Uhr gemeinsames Kochen; 15-16 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 9.30-13 Uhr offener Treff. Di., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 13-14 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1; 14-15.30 Uhr Bewegung und Entspannung; 9.30-16 Uhr offener Treff. Mi., 11-12.15 Uhr

Arbeitsangebot; 13-17 Uhr Minigolf spielen 17.15-19 Uhr Sportgruppe; 9.30-17 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44.

Der Jahrgang 1924/1925

trifft sich am Do., 7.8., um 17 Uhr zum Klassenhock in der Singener Weinstube.

Evang. Kirchengemeinde Böhringen:

Die (Senioren)-Klasse trifft sich am Do., 7.8., von 15-16.30 Uhr im Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Böhringen (nicht wie angekündigt im kath. Pfarrzentrum).

Der BSK Singen/Sozialstammtisch

trifft sich jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Vereinsheim »Hammer«, Mühlenstr. 21, in Singen. Gäste herzlich willkommen.

Die Singener Senioren treffen sich

am Do., 7.8., um 14.30 Uhr zum Seniorennachmittag im Vereinsheim.

Maggi-Rentner-Stammtisch

»Fridolin«: Nächstes Treffen ist am Do., 14.8., um 14 Uhr im Siedlerheim in Singen.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 09.08./10.08.2014:

»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst (Frau Zöller).

Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!

»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Rielasingen«: evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.

»Ramsen/Buch«: So., 9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Buch.

Katholische Kirchen: Gottesdienste 09.08./10.08.2014:

»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: urlaubsbedingt kein Gottesdienst, nächste Eucharistiefeier So., 17.8., 10 Uhr mit Kräuterweihe. St. Elisabeth: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 11 Uhr und 19 Uhr Eucharistiefeier.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Rohr verstopft ? Rohrreinigung A. Linack · Singen
0 77 31 - 2 27 67
01 72 - 7 47 40 30

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

STEISSLINGEN
Polizei-posten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
09./10.08.2014:
K. Weber, Tel. 07773/936909

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Mein MARKTPLATZ

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

MUSTERANZEIGENGRÖSSE SINGEN SÜD
0,88 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: 14.772 Exemplare
Preisbeispiel: **44,00€**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Ich berate Sie gerne:
Maïke Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35 (direkt neben Südkurier)
immer Mo. + Di. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Gemeinsam bewegen

Impulse für Körper und Geist in Gailingen

Gailingen (hz). Mit Veranstaltungen während der Sommermonate zum Thema »Gemeinsam bewegen« setzt Gailingen neue Impulse zum Thema Gesundheit. Für den Status als »gesunde Gemeinde« in einer natürlichen Umgebung engagieren sich in der Hochrheingemeinde viele Helfer im Ehrenamt. Dadurch ergab sich der Sommerzyklus »Gemeinsam bewegen«.

Es handelt sich dabei um ein kostenfreies Angebot ohne große Bürokratie und Verpflichtungen für alle, die sich gerne bewegen und gleichzeitig etwas Gutes für das Wohlbefinden und für ihre Seele tun wollen. Pure Entspannung und »das Schöpfen von Gesundheit für Körper und Seele« versprechen die »Thai Chi-Übungen« am Sonntag, 10. August, und an den darauf folgenden Freitagen



Bürgermeister Heinz Brennenstuhl und Kerstin Schawalder (TIBS) freuen sich auf die bevorstehenden Veranstaltungen zum Thema »Gemeinsam bewegen« im Rheinuferpark.

swb-Bild: hz

bis zum Monatsende. Übungsleiter Robert Cichocki ist Arzt für Neurologie und Psychiatrie und befasst sich seit Jahren mit Thai Chi und der chinesischen Medizin. Dann besteht an allen Freitagen im September die Möglichkeit, mit der Feldenkrais-Methode die Bewegung neu zu erleben«. Dieses pädagogische Verfahren schult die kinästhetische und propriozeptive Selbstwahrnehmung. Grundlegende menschliche Funktionen werden verbessert, dadurch können Schmerzen reduziert werden. Der Dozent für diese Übungen ist der Heilpraktiker und Physiotherapeut Christoph Wiesand.

Alle Veranstaltungen finden jeweils um 9 Uhr im Rheinuferpark statt. Bei schlechter Witterung werden die Übungen in den Bürgersaal im Rathaus verlegt.



Im Canadierboot vor Moos von links: Andreas Mattes, Uli Hengstler, Irmgard Mautner, Kurt Mautner, Daniel und Felix Lehmann, Roland Brecht, Christina Hengstler und Robert Hassler.

Sport-Treff auf dem Wasser

Singen (swb). Zum Sport-Treff trafen sich sportinteressierte Vereinsvertreter in der Vereinsgaststätte des Kanu-Clubs Singen in Iznang. Roland Brecht, Vorsitzender des Sportausschusses, gab einen Ausblick auf die Veranstaltungen im 2. Halbjahr, insbesondere das

noch ausstehende Steherrennen am 14. September und den 17. Internationalen Sparkassen-Halbmarathon am 28. September. Ein Teil der Gruppe traf sich bereits vor dem Termin, um die traditionelle Canadierfahrt auf dem Untersee zu unternehmen.

Verschleppt nach ... Tengen

Tengen (uz). Der Adonia-Junior-Chor führt am 8. August um 19 Uhr in der Randenhalle Tengen das Musical »Verschleppt nach Babylon« auf. Veranstalter ist die Katholische Seelsorgeeinheit am Randen – Tengen. Petra Nickel, die das Konzert vor Ort organisiert, verrät: »Der Andrang auf dieses Musicalprojekt ist immer sehr groß«. Es würden gar nicht immer alle Kinder einen Platz bekommen, die mitmachen wollen. Trotzdem: 15 Kinder aus Tengen sind dabei. In 14 Songs und humorvollen Theaterszenen setzen die 70 Sängerinnen und Sänger die biblische Geschichte um. Daniel und seine Freunde werden nach Babylon verschleppt. Dort sollen sie König Nebukadnezar dienen. Ein gefährliches Abenteuer beginnt. Pfarrer Harald Dörflinger freut sich auf den Adonia-Chor,

denn so werden biblische Geschichten den Kindern und dem Publikum näher gebracht. Dies geschehe auf eine motivierende und mitreißende Art. »Außerdem ist es natürlich besonders schön, wenn die Teilnehmer aus der Region in der eigenen Heimat auftreten können«, so Dörflinger. Adonia ist ein Kinder-Projektchor. In nur fünf Tagen haben die Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren das ganze Konzertprogramm erarbeitet und führen es dann zweimal auf. Der Name »Adonia« steht seit 2001 für das Konzerterlebnis für die ganze Familie. Inzwischen nehmen bereits 2.900 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland und über 500 ehrenamtliche Mitarbeiter an einem der Projekt-Chöre teil. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Die Möglichkeit zu einer freiwilligen Spende besteht.

»Sind nicht unfehlbar«

Andreas Wenger spricht am Rheinquai

Diessenhofen (of). An die 1.000 Besucher wurden auch in diesem Jahr für das Rheinquai in Diessenhofen gezählt. »Mit diesem Fest hier haben wir das Format gefunden, bei dem die Menschen gut zusammen feiern können«, sagt Stadtammann Walter Sommer. »Und natürlich zieht auch das Feuerwerk die Menschen an«. Zu diesem Zeitpunkt dürften es einige tausend Menschen gewesen sein, die zu beiden Seiten des Rheins das feurige Schauspiel am Himmel verfolgten. Die Festrede hielt mit Andreas Wenger erneut ein Stadtrat, diesmal von der FDP. Wenger meinte, dass die Schweiz lange als »unfehlbar« galt, doch die Welt um sie he-



Nach der August-Rede ließen Stadtammann Walter Sommer (li), Stadtschreiber Armin Jungi und Festredner Andreas Wenger mit den 1.000 Festgästen die Eidgenossenschaft hochleben.

rum begann, an immer mehr Privilegien zu rütteln. Das sei man nicht mehr gewohnt gewesen. Die Menschen hätten gemeint, dass die »EU uns fertig machen will« und »der Islam ist

an allem Schuld«. Man müsse wieder lernen, vor der eigenen Tür zu kehren, führte Wenger in seiner Rede an. Am besten schaffe man das zusammen. Das Schweizer WM-Team ist für ihn ein schönes Beispiel. Man habe der Mannschaft nachgesagt, dass es doch nur Ausländer seien, zudem noch mit deutschem Trainer. Doch die hätten alles gegeben für die Schweiz, und beim Ausscheiden habe es keinen Sündenbock gegeben. Ein solch »bunt gemischter Haufen« sei als Team ein Vorbild, denn alle hätten sich dem Mannschaftsgedanken untergeordnet - so könne man zur Stärke der Eidgenossenschaft zurückkehren.

Seniorenbeirat lädt ein

Bietingen (swb). In diesem Jahr setzt der Seniorenbeirat seine Vororttermine fort. Gerne kommen die Mitglieder mit den Bürgern ins Gespräch, um zu hören, wo der Schuh drückt. Der nächste Vororttermin findet am Donnerstag, 7. August, um 16 Uhr im alten Schulhaus in Ebringen statt.

Offene Türen im Dachgeschoss

Mühlhausen-Ehingen (swb). Der Arbeitskreis Seniorenarbeit lädt am 16. August ab 14 Uhr zum Tag der offenen Tür ins Dachgeschoss des Rathauses in Mühlhausen ein.

Sieben auf einen Streich

Verabschiedung und Ehrung im Aacher Gemeinderat



Vorsichtshalber in den Reckensaal umgezogen sind die Thaynger in diesem Jahr zur Bundesfeier. Wegen befürchteter Wetterkapriolen waren auch deutlich weniger patriotische Einwohner zur Bundesfeier gekommen. Gemeindepräsident Philippe Brühlmann (rechts) hatte mit dem Gemeinderat den Schaffhauser Wirtschaftsförderer Thomas Holenstein (rechts) eingeladen. Holenstein sieht die Schweiz aktuell durch fünf Probleme bedroht. Sein Fazit: Ohne Europa wird die Schweiz ihren Wohlstand nicht wahren können, aber ohne den aktuellen Populismus sicher um einiges besser.

Aach (swb). Sieben Gemeinderatsmitglieder, die eine Amtszeit zwischen fünf und 20 Jahren hatten, wurden aus dem Aacher Ratsgremium verabschiedet: Petra Wiedenmaier und Horst Liebmann gehörten 20 Jahre dem Gemeinderat an und wurden mit der Ehrenmedaille der Stadt Aach und der Ehrennadel des Gemeindetages Baden-Württemberg ausgezeichnet. Manuela Dieterle und Ekkehard Gabele waren 15 Jahre dabei, bei Rainer Peter und Dieter Wehrle waren es zehn Jahre und bei Fritz Hengefeld fünf Jahre.

Bürgermeister Severin Graf ließ die Jahre, in denen die sieben scheidenden Räte in der Stadt Aach kommunalpolitisch Verantwortung getragen haben, nochmals Revue passieren. Er dankte allen herzlich für ihren persönlichen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Für die Arbeit im Gemeinderat sind immer wieder auch Steh-

vermögen und Rückgrat nötig. Die sieben scheidenden Räte haben das in den zurückliegenden Jahren in vorbildlicher Art und Weise geleistet. Auch über die normale Gemeinderatsarbeit hinaus engagierten sich einige Räte noch zusätzlich für die Stadt Aach:

Ekkehard Gabele wurde 1999 erstmals in den Gemeinderat gewählt und 2004 und 2009 jeweils mit den meisten Stimmen aller Kandidaten wiedergewählt. Von 2004 bis jetzt, also insgesamt zehn Jahre lang, war er erster Bürgermeister-Stellvertreter, was einen besonderen zusätzlichen persönlichen Einsatz erforderte. Zudem vertrat er in den 15 Jahren seiner Gemeinderatsstätigkeit die Interessen der Stadt Aach in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes »Gewerbegebiet Aachtal«. Immer wieder konnte er mit seinen Ideen die Ratskollegen überzeugen und trug auch mit besonderem persönli-

chem Einsatz zur Verwirklichung von zahlreichen Vorhaben bei. Beim Bau des Musikhauses in der Mühlenstraße etwa hatte er zuerst die Idee für das Projekt, und nach den entsprechenden Beschlüssen im Ratsgremium erbrachte er zusammen mit seinen Musikerkollegen Christian Menzer und Alfred Wenger einen Großteil der nötigen Eigenleistungen selbst.

Horst Liebmann war seit 1994 im Gemeinderat. Von 2004 bis 2006 war er dritter Bürgermeister-Stellvertreter und seit 2006 zweiter Stellvertreter. Seit 1999 war er zudem stellvertretendes Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Engen. Maßgeblich beteiligt war er an der Entstehung des Sozialen Netzwerks Aach, dessen Vorsitzender er seit der Gründung im Jahr 2009 ist und auch weiterhin bleibt. Manuela Dieterle zog erstmals im Jahr 1999 in den Gemeinde-

rat ein. Von 2006 bis 2009 war sie dritte Bürgermeister-Stellvertreterin. Darüber hinaus vertrat sie von 1999 bis 2009 die Interessen der Stadt Aach im Kuratorium des Katholischen Kindergartens. Rainer Peter gehörte seit 2004 dem Gemeinderat an. Bis 2009 war er Mitglied im Kindergarten-Kuratorium. Von 2006 bis jetzt gehörte er als Vertreter der Stadt Aach der Verbandsversammlung des Zweckverbandes »Gewerbegebiet Aachtal« an. Petra Wiedenmaier zog 1994 erstmals ins Ratsgremium ein und wurde in den drei folgenden Wahlen jeweils im Amt bestätigt. Sie war damals überhaupt erst die zweite Frau, die den Einzug in den Aacher Gemeinderat schaffte. Mit 20 Jahren hat sie nun die längste Amtszeit, die eine Frau in diesem Gemeinderat bisher geschafft hat. Von 1994 bis 1999 war sie zudem Mitglied im Kindergarten-Kuratorium.